

■ AIGNER LEHNER ZUSCHIN

Oberösterreich ☆☆

Bewertung: Das Linzer Büro der Kanzlei mit Stammsitz in Wien ist mit Namenspartner Dr. Johannes Lehner für seine Prozessstärke renommiert. Dabei verfolgt die Einheit einen betont wissenschaftlichen Zugang. Regelmäßig kommt sie bei komplexen Auseinandersetzungen mit teils hohen Streitwerten zum Zug. Hierzu zählt etwa die milliardenschwere Schadenersatzklage der CA Immo, bei der die Kanzlei über eine Klagsteilung zu einer erheblichen Senkung der Prozesskosten beitragen konnte. Ausweis des hervorragenden Rufes ist auch die Mandatierung durch das Land OÖ bei der Rechtsdurchsetzung sowie der Abwehr von Ansprüchen in ausgewählten Gerichtsverfahren. Über das Streitige hinaus bilden die Beratung und Vertretung zum Unternehmens- und Gesellschaftsrecht ein wesentliches Standbein des Linzer Büros. Hier gewann es unter anderem Backaldrin als neue Mandantin, die es inzwischen laufend berät. Personell verstärkte sich die Kanzlei in Linz im Unternehmens- und Gesellschaftsrecht mit einem Juristen, der von Urbanek Lind Schmied Reisch kam und inzwischen eingetragener Anwalt und Salary-Partner bei Aigner Lehner Zuschin ist.

Stärken: Prozessführung.

Oft empfohlen: Dr. Johannes Lehner („sehr klug“, „für Streitiges top“, Wettbewerber)

Team: 1 Eq.-Partner, 1 Sal.-Partner, 2 Counsel, 2 RAA

Schwerpunkte: Vertretung in streitigen Angelegenheiten (Zivil- und Strafrecht); Unternehmens- u. Gesellschaftsrecht sowie Finanzierungen; Immobilien- u. Liegenschaftstransaktionen, Abwicklung Bauträgermodelle; Branchen: öffentl. Rechtsträger, KMU, Immobilienwirtschaft/Bauträger.

Mandate: CA Immo im Prozess gg. u.a. Heinz Grasser u. bei €1,9-Mrd-Schadenersatzklage gg. die Republik Österreich u. das Land Kärnten, jew. bzgl. Buwog-Privatisierung; Stadt Linz bei Swap-Ver-

fahren/Anlegerschaden; LASK u.a. bei Verfahren gg. Bundesliga bzgl. Optionen u. bei Stadionprojekt; Backaldrin International The Kornspitz Company umf. unternehmens- u. gesellschaftsrechtl.; Molto Luce unternehmensrechtl., insbes. zu Produkthaftung; Land OÖ in ausgewählten streitigen Verfahren (Zivil-, Unternehmens- u. Gesellschaftsrecht); SKGT/Cordial (Wirtschaftsprüfer) bei Verfahren im Zshg. mit Insolvenz der Imperial-Gruppe (strafrechtl. Ermittlungen u. Schadenersatzprozesse); Immobilien Linz zu Neubau des Donauparkstadions.

■ BEURLE

Oberösterreich ☆☆☆☆

Bewertung: Die Kanzlei bewegt sich mit ihrem energierechtlichen Schwerpunkt am Puls der Zeit. So ernten Dr. Klaus und Dr. Paul Oberndorfer nun die Früchte ihrer langjährigen Arbeit im Öffentlichen Recht. Ein Wettbewerber bezeichnet die Brüder als „DIE Adresse im Energierecht in Oberösterreich“. Dass das keine Übertreibung ist, zeigt die Beteiligung der Kanzlei bei nahezu allen großen energierechtlichen Themen: So setzen Landesenergieversorger in Bezug auf die Grundversorgung genauso auf sie wie Industriebetriebe bei den sogenannten „geschützten Gasmengen“. Und auch Energiekonzerne vertrauen bezüglich der Abwehr von Klagen von Verbraucherschutzvereinen und Einzelpersonen wegen Preiserhöhungen auf sie. Im Einklang mit diesem inhaltlichen Schwerpunkt und der Wachstumsstrategie der Kanzlei steht, dass der auf Öffentliches Recht spezialisierte Dr. Albert Laimighofer Anfang 2022 zum Vollpartner ernannt wurde und ein weiterer Anwalt mit diesem Fokus sowie ein Corporate-Anwalt als Salary-Partner von anderen Kanzleien kamen. Der angesehene Dr. Thomas Zeitler hingegen verließ Beurle. Da die Kanzlei mit Dr. Rudolf Mitterlehner und dem Anfang 2022 zum Equity-Partner ernannten Matthias Pichler aber zwei weitere angesehene Insolvenzrechtler in ihren

Reihen hat, ist dies verkraftbar und die Kanzlei gut für das zu erwartende Geschäft aufgestellt.

Stärken: Energie- u. Insolvenzrecht.

Oft empfohlen: Dr. Rudolf Mitterlehner („sehr guter Insolvenzrechtler“, Wettbewerber), Dr. Klaus Oberndorfer („sehr guter Anwalt“, Wettbewerber), Dr. Paul Oberndorfer („gerne bei energierechtlichen Sonderthemen wie AGB-Gestaltung und Netzentgelte“, Mandant über beide)

Team: 6 Eq.-Partner, 2 Sal.-Partner, 2 Counsel, 3 RAA

Wechsel auf Partnerebene: Dr. Thomas Zeitler (in eigene Kanzlei), Hermann Beurle (von Binder Grösswang), Erik Händlhuber (von Probst)

Schwerpunkte: Öffentliches Recht, insbes. Energierecht, v.a. für Energieversorger; Unternehmens- und Gesellschaftsrecht/M&A; Insolvenzrecht und Sanierung/Restrukturierung; Branchen: Energie, Transport und Logistik.

Mandate: Div. Landesenergieversorger bzgl. Anspruch auf u. Durchführung der Grundversorgung; div. Industriebetriebe bei Sicherstellung der Erdgasversorgung durch sog. „geschützte Gasmengen“; Energiekonzerne bzgl. Klagen von Verein für Konsumenteninformation (VKI) u. Einzelpersonen wg. Preiserhöhungen; Verwaltung von Burgerista bei Konzerninsolvenz; dt. Energiekonzern bei Kooperation zu E-Mobilität; dt. Fahrzeugzulieferer bei Neufinanzierungsrunde; Biohandelsunternehmen bei Sanierung nach gescheitertem M&A-Prozess; Softwareunternehmen bei Umstrukturierung im Zshg. mit Nachfolge.

■ BRUCKMÜLLER

Oberösterreich ☆☆

Bewertung: Die Kanzlei um Namenspartner Dr. Georg Bruckmüller ist für ihre Kompetenz im Arbeitsrecht, insbesondere der Arbeitskräfteüberlassung, sowie im IP/IT-Recht bekannt. Zuletzt vertraute etwa Raiffeisen Venture bei der Umsetzung einer web-

basierten Kommunikationsplattform samt datenschutzrechtlicher Fragen auf sie, und Steuerberater müssen aufgrund eines von Bruckmüller erstrittenen OGH-Urteils (OGH 4 Ob 180/22h) nun ihre Allgemeinen Auftragsbedingungen (AAB) ändern. Die beiden weiteren Säulen bilden das Immobilienrecht und die gesellschaftsrechtliche sowie transaktionsbezogene Beratung. In diesem Zusammenhang setzte etwa die österreichische Gesellschaft der amerikanischen Dynatrace bei der Expansion hierzulande auf sie. Neben Bruckmüller beginnt auch der jüngere Partner Karl Weilhartner, sich einen Namen im Markt zu erarbeiten. Er beriet etwa eine österreichische Finanzholding bei einer grenzüberschreitenden Konzernverschmelzung sowie einen Immobilieninvestor und einen -projektentwickler beim Kauf eines ehemaligen Zementterminals. Weiteres Potenzial birgt unter anderem die Beratung zu M&A.

Stärken: Arbeitsrecht; IP/IT-Recht.

Oft empfohlen: Dr. Georg Bruckmüller („besticht durch seine Expertise im gewerblichen Immobilienrecht und IT-Recht; fachlich und persönlich fair und auf Augenhöhe“, Wettbewerber)

Team: 2 Eq.-Partner, 3 Sal.-Partner, 2 RAA

Schwerpunkte: Arbeitsrecht, insbes. Arbeitskräfteüberlassung u. internat. Personaleinsatz; Immobilienrecht, insbes. Immobilienprojektabwicklung; IP/IT-Recht, Vertragsrecht, Geschäftsgeheimnisschutz, Markenrecht, Datenschutz. Branchen: IT, Industrie- u. Anlagenbau, Arbeitskräfteüberlassung, Handel.

Mandate: Dynatrace Austria bei Expansion in Österr., bei Immobilienprojekten u. IP- u. arbeitsrechtl.; Raiffeisen Venture bei Umsetzung von webbasierter Kommunikationsplattform, inkl. Datenschutz; Immoschmiede u. Delop bei Kauf von ehem. Zementterminal u. dessen Transformation in einen Ort für neue Arbeits- u. Lebensformen; österr. Finanzholding bei Verschmelzung mit niederländ. Verwaltungsgesellschaft;

JUVE-RANKING

Oberösterreich



**Haslinger Nagele
SCWP Schindhelm**

Linz
Linz, Wels



Beurle

Linz



**Dumfarth Klausberger
Hasch und Partner
Prof. Haslinger und Partner
Wildmoser Koch & Partner**

Linz
Linz
Linz
Linz



**Oberhammer
Schönherr**

Wels
Linz



**Aigner Lehner Zuschin
Bruckmüller
Denkmair Hutterer Hüttner Waldl
Metzler & Partner
Waitz**

Linz
Linz
Linz
Linz
Linz



Pelzmann Gall Größ

Linz

Der JUVE Verlag beabsichtigt mit dieser Tabelle keine allgemein gültige oder objektiv nachprüfbare Bewertung. Es ist möglich, dass eine andere Recherchemethode zu anderen Ergebnissen führen würde. Innerhalb der einzelnen Gruppen sind die Kanzleien alphabetisch geordnet.

Arbeitskräfteüberlasser gg. Steuerberaterkanzlei u. Kammer der Wirtschaftstreuhänder u. Steuerberater wg. Unwirksamkeit des Anstellungsverbot in den AAB; Bauherrengemeinschaft gg. Ziviltechniker als Baufortschrittsprüfer.

**DENKMAIR HUTTERER
HÜTTNER WALDL**

Oberösterreich

Bewertung: Seit Gründung der Kanzlei im Jahr 2016 legen die ehemaligen SCWP-Anwälte Wert auf einen partner-

bezogenen Beratungsansatz. Im Fokus steht die Beratung überwiegend privat- und familiengeführter Unternehmen aus dem Mittelstand sowie österreichischer Konzerntöchter. Ein Wettbewerber empfiehlt die Partner als „Experten im Wirtschafts- und Prozessrecht“. Einen schweren Verlust musste die renommierte Einheit mit dem Tod ihres Namenspartners Wolfgang Denkmair hinnehmen. Zu seinen Mandanten gehörten unter anderem der Online-Glücksspielanbieter bet-at-home und die Stadt Linz. Letztere